Afd Fraktion im
Rat der Gemeinde Kall

Fraktionsvorsitzender
Harry Deutsch
Königsfelderstrasse 22
53925 Kall
Email: harry.deutsch@afd-euskirchen.de
Datum: 30.07.2026

Gemeindeverwaltung Kall
Eingang 04. AUG. 2026
Team: 2.3

An den
Bürgermeister Emanuel Kunz
Bahnhofstrasse 9
53925 Kall

Antrag: Hinweisbeschilderung an Wanderwegen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die AfD – Fraktion beantragt zur Behandlung im nächsten zuständigen Ausschuss:

Beschlussvorschlag:
Die Gemeindeverwaltung prüft die Möglichkeit und entstehende Kosten für eine Beschilderung an stark frequentierten Wander- und Ausflugsstrecken auf dem Gemeindegebiet die vor gefährlich giftigen Pflanzen warnt.
Die Beschilderung sollte farbig bebildert sein um die entsprechenden Pflanzen eindeutig aufzuzeigen. Die Ausführung wird vom Rat beschlossen.
Die Gemeinde Kall ist in der Fürsorgepflicht auf ausgewiesenen Erkundungswegen auf Gefahren hinzuweisen.

Die Ortsvorsteher schlagen der Verwaltung entsprechende Stellen vor, da diese die Gefahrenstellen am besten kennen.

Begründung:

Um nur zwei Beispiele zu nennen kommen im Gemeindegebiet der östliche Aronstab (*Arum orientale* subsp. *orientale*) sowie die Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*) recht häufig vor.

Beim **Aronstab** gilt:

Giftigkeit:	Hochgiftig (alle Pflanzenteile).
Symptome:	Nach Verzehr können Übelkeit, Erbrechen,Durchfall, Herzrhythmusstörungen und Schluckbeschwerden auftreten. Bei Hautkontakt können die Blätter Reizungen hervorrufen.
Gefahr für Kinder:	Da die Beeren süß schmecken, besteht ein hohes Risiko für Vergiftungen bei Kindern.
Maßnahmen:	Bei Verdacht auf Vergiftung sofort den Notruf (112) wählen oder die Giftnotrufzentrale kontaktieren.

•Der Aronstab wurde aufgrund seiner Toxizität zur Giftpflanze des Jahres 2019 gewählt.

Bei der **Herbstzeitlose**:

Giftigkeit & Symptome:	Der Giftstoff Colchicin ist in allen Pflanzenteilen enthalten, besonders konzentriert in Samen und Blüten. Symptome treten oft verzögert auf (mehrere Stunden) undumfassen Brennen im Mund, Schluckbeschwerden, Übelkeit, Erbrechen, blutigen Durchfall und Kreislaufversagen.
Lebensgefahr:	Schon wenige Gramm der Pflanze können für einen Erwachsenen tödlich sein. Todesfälle sind insbesondere durch Verwechslung mit Bärlauch bekannt.
Verwechslungsgefahr:	Die Blätter ähneln im Frühjahr denen des Bärlauchs oder Maiglöckchens.

Maßnahmen:
Bei Verdacht sofort den Giftnotruf kontaktieren oder einen Arzt aufsuchen.
Handschuhe beim Umgang tragen.
Gerade am Zauberwaldweg in Urft wächst sehr verbreitet der östliche Aronstab, Kinder werden laut der Beschilderung aufgefordert, die Natur an dieser Strecke zu erkunden.

Unsere Ratsfrau Birgit Zirke hat dort eine Familie getroffen deren Kinder Fruchtstände des Aronstabes gepflückt hatten und diese in einem Korb mitnahmen. Erst durch ihre Ansprache der Eltern erfuhren diese von der starken Toxizität der Pflanze.

Frau Zirke wandte sich daraufhin an die Verwaltung um die Problematik anzusprechen, es kam die lapidare Antwort, die Eltern seien hier in der Pflicht.

Solche Wege werden sehr von Touristen frequentiert die häufig aus dem urbanen Milieu kommen und keine oder wenig Kenntnis für die örtliche Flora haben.

Daher erachten wir geeignete Warnhinweise für unerlässlich, Kall sollte nicht warten bis ein Vergiftungsfall eintritt. Jedes Ratsmitglied sollte kurz nach Bildern der beiden vorgenannten Pflanzen schauen und einschätzen wie verführerisch, gerade auf Kinder, die Fruchtstände und Blüten zum pflücken wirken.

Wir bitten um den Beschluss um Gefahren von der Bevölkerung abzuwenden.
Eine Anschaffung der Schilder und Kostenübernahme sind vom Rat zu beschließen.

Mit freundlichen Grüßen

Harry Deutsch
AfD Fraktionsvorsitzender

Birgit Zirke
stellv. AfD Fraktionsvorsitzende